Der Metropolit von Borispol und Brauerei Antoni: jetzt wird die “neue Orthodoxie” geschaffen, die dem Glauben der Kirche fremd ist



Geschäftsführer der Ukrainischen Orthodoxen Kirche der Metropolit von Borispol und Brauerei Antoni betonte, dass es besonders wichtig für die orthodoxen Ukrainer sei jetzt dem wahren Glauben die Treu zu bewahren, wenn in die Lehre der Kirche versucht werde die für sie fremden Neuerungen einzugeben.

Die kirchliche Situation in der Ukraine sei nicht nur die Frage des Überlebens der Ukrainischen Orthodoxen Kirche, sondern auch der Anreger der Situation in der ganzen Welt, wenn man der Kirche “die neue Orthodoxie”aufzudrängen versuche, sagte Metropolit Antoni im Kommentar dem ukrainischen Informationsfernseherkanal “**Перший незалежний**”.

Laut den Worten von dem Metropoliten, habe die Treue dem orthodoxen Glauben den Ukrainern immer geholfen ihre Identität zu bewahren, aber jetzt hänge von dieser Treue die Situation in der ganzen orthodoxen Welt ab.

“Jetzt sehen wir in der orthodoxen Welt die Tendenzen, wenn die Prinzipien des kanonischen Rechts, disziplinarischen Lebens und sogar des Glaubens ersetzt werden- um die Schwerpunkte zu versetzen,- betonte der Metropolit.- Und ich würde sagen, dass einige “neue Orthodoxie” geschaffen wird, die der Orthodoxen Kirche überhaupt unbekannt ist. Deshalb ist es für die orthodoxe Ukraine die Frage des Überlebens nicht nur von uns wie orthodoxen Leuten in der Ukraine- jetzt sind wir der Anreger der Situation in der orthodoxen Welt”.

Viele sehen auf die Ukraine, darauf, wie sich die kirchliche Situation entwickle, unterstrich der Geschäftsführer der Ukrainischen Orthodoxen Kirche. “ Unser Volk, Gott sei dank, ist meistens der Ukrainischen Orthodoxen Kirche treu und es zeugt davon mit “seinen Füßen”, weil die Leute in die Kirchen gehen, Tausende, Hunderttausende gehen auf die Kreuzumzüge,- sagte er. - Es ist genau die Bezeugung (der Unterstützung der Ukrainischen Orthodoxen Kirche)- ungeachtet der bestellten Meinungsumfragen, die künstlich geschaffen werden, um unsere Gesellschaft davon zu überzeugen, dass sich die Ukrainische Orthodoxe Kirche mengenmäßig verringert, dass wir keine Befürworter haben”.

Laut den Worten von Metropoliten Antoni zeugen die Kirche, der Gottesdienst, der Kreuzumzug von der wahren Lage in der ukrainischen Orthodoxie, weil die Mehrheit der Ukrainer die Gläubigen der Ukrainischen Orthodoxen Kirche seien.

die Union von den orthodoxen Journalisten/
Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen

---

Quelle: https://mospat.ru/de/news/87872/